Auch am zweiten Turniertag hatten die Mannschaften der Inklusionsliga wieder viel Spaß und boten dabei spannende und umkämpfte Partien in Cresbach. Foto: Uli Bernhard

Lebenshilfe FDS nutzt Heimvorteil nicht

Am zweiten Turniertag wurde in der Inklusionsliga die Tabelle auf den Kopf gestellt.

■ Von Uli Bernhard

CRESBACH. Per Drehbuch hätte man es nicht spannender hinbekommen: Beim zweiten Spieltag der neu geschaffenen Inklusionsliga war plötzlich sportlich gesehen alles anders. Der bisherige Tabellenführer Lebenshilfe Freudenstadt wurde seiner Favoritenrolle beim Heimspieltag in Cresbach nicht gerecht und rutschte auf Platz drei ab. Neuer Tabellenführer ist der CFR Pforzheim vor den Neckarwerkstätten Dornstetten. Steffen Bähr, Betreuer der Pforzheimer Mannschaft, sagte es während der spannenden und auch hochklassigen Spiele immer wieder: „Man sieht hier schon, dass es nicht nur um die Goldene Ananas geht“. Recht hatte er, denn die Aussicht auf den Meisterwimpel, der am 23. September beim Schlussspieltag im Pforzheimer Stadion an den Sieger verteilt wird, der setzte bei einigen Spielerinnen und Spielern schon deutlich sichtbare Kräfte frei.

> „Wenn es die Inklusionsliga nicht geben würde, müsste man sie schleunigst erfinden.“
>
> **Jürgen Kistner,** Inklusionschef aus Vollmaringen

Bei allem Eifer muss aber auch festgehalten werden: Die Grenze der sportlichen Fairness wurde nie überschritten, sodass die beiden Unparteiischen Erich Beutler und Andreas Endress leichtes Spiel mit den Spielen hatten.

Annick Grassi vor Ort

Das einzige torlose Spiel des gesamten bisherigen Turniers war im Übrigen das Beste: Die beiden Mannschaften der Lebenshilfeeinrichtungen von Dornstetten und Freudenstadt lieferten sich einen bis zuletzt spannenden Krimi. Gemessen an den Tormöglichkeiten wäre anstatt des 0:0 auch ein 3:3 möglich gewesen.

Inklusionschef Jürgen Kistner aus Vollmaringen war wieder einmal voll des Lobes auch über den zweiten Spieltag. „Wenn es die Inklusionsliga nicht geben würde, müsste man sie schleunigst erfinden“, sagte er. Sein Dank richtete sich an Ausrichter VfR Cresbach und seinen Vorsitzenden Klaus Ziefle. In Cresbach, sagte Ziefle, ist schon seit Jahren die Lebenshilfe Freudenstadt immer gern gesehener Gast bei Trainingseinheiten, die nicht selten sogar zusammen mit den aktiven Fußballern der ersten Mannschaft abgehalten werden.

> „Man sieht hier schon, dass es nicht nur um die Goldene Ananas geht.“
>
> **Steffen Bähr,** Betreuer der Pforzheimer Mannschaft

Und weil in Cresbach die Inklusion sozusagen zu Hause ist, ließ es sich auch Tumlingens Bürgermeisterin Annick Grassi nicht nehmen, Gast beim Turnier zu sein. Cresbachs Ortsvorsteher Gebhard Weißgerber fand ebenfalls den Weg zum Sportgelände und ließ sich von der Begeisterung der rund 50 Spielerinnen und Spieler anstecken. Inklusionssponsor Siegfried Blum von der Firma Express Logistik Blum (ELB) überreichte nach dem Turnier jedem Akteur ein Käppi.

Durch einige überraschende Ergebnisse ist es an der Spitze der Tabelle so spannend, wie man es nach dem ersten Spieltag vor vier Wochen nicht zu träumen gewagt hat. Von den vier Teams ist lediglich die Lebenshilfe Nagold abgeschlagen. Hinter dem neuen Tabellenführer CfR Pforzheim haben auch noch die Lebenshilfe Freudenstadt und die Schwarzwaldwerkstätten Dornstetten Chancen auf den Gewinn des Meisterwimpels. Die Schiedsrichter Erich Beutler und Andreas Endress leiteten die Partien in Cresbach hervorragend.

▬ **Die Ergebnisse von Cresbach:** CfR Pforzheim – LH Nagold 4:2, SW Dornstetten – LH Freudenstadt 0:0, CfR Pforzheim – LH Freudenstadt3:0, LH Nagold – SW Dornstetten 2:8.

▬ **Aktueller Stand (nach vier von sechs Spielen):** 1. CfR Pforzheim 13:7 Tore/9 Punkte, 2. SW Dornstetten 13:9 Tore/7 Punkte, 3. LH Freudenstadt 10:6 Tore/7 Punkte, 4. LH Nagold 8:22 Tore/0 Punkte.